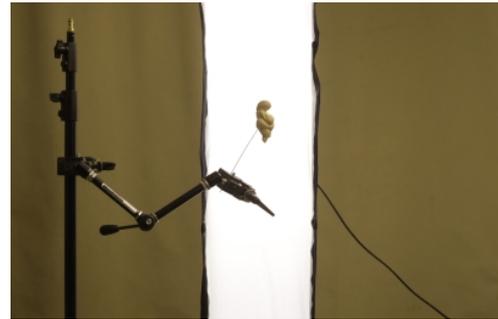


**Eröffnung  
CONCEPTUS  
von Anna Artaker  
Samstag, 12. April 2014, um 14.00 Uhr  
an der Fundstelle der Venus von Willendorf**



Willendorf ist als altsteinzeitliche Fundstätte schon seit Ende des 19. Jahrhunderts bekannt. Am 7. August 1908 wurde bei Ausgrabungen die üppige Frauenfigur gefunden, die rund 27.000 Jahre alt ist und als „Venus von Willendorf“ berühmt wurde. Im Jubiläumsjahr 2008 errichtete die Gemeinde am Fundort eine Hochsicherheitsvitrine für die Originalstatuette, die sonst im Naturhistorischen Museum in Wien zu sehen ist. Diese dient seither als minimalistischer Ausstellungsraum für jährlich wechselnde, spezifisch für den Ort entwickelte Installationen. Anna Artaker ist die fünfte Künstlerin, die dafür eine Arbeit entwickelt.

Während die bisher geladenen Künstlerinnen (u.a. Ursula Hübner, Martina Golser) die Vitrine als Präsentationsrahmen für ihre Arbeit nutzten, arbeitet Anna Artaker erstmals mit dem Objekt an sich und macht den Glaskubus zu einem von außen nur beschränkt einsehbaren Raum: ein schmales Fenster gibt den Blick auf zwei etwa gleichgroße Schatten frei, die an ein Rorschach-Testbild erinnern. Einen Schatten wirft eine Nachbildung der Frauenstatuette, den anderen ein Modell eines vier Monate alten Fötus. Die Analogie zum Rorschach-Test ist von der Künstlerin durchaus beabsichtigt: wie im psychodiagnostischen Test kann über die Bedeutung des historischen Fundes nur spekuliert werden. Wie die Interpretationen der Tintenkleckse geben Kategorisierungen der Figur in erster Linie Auskunft über die Betrachter\_innen selbst.

Mit der Gegenüberstellung der als Fruchtbarkeitsgöttin gehandelten Venus mit dem Modell eines Fötus thematisiert Anna Artaker nichts weniger als das Wunder des Lebens. Sowohl die Frauenfigur als auch das anatomische Modell sind Ausdruck der Beschäftigung des Menschen mit seiner Herkunft. Die damit verbundenen Fragen liegen sowohl dem altsteinzeitlichen Kult um die gebärende Frau zugrunde wie auch – Jahrtausende später – der wissenschaftlichen Erforschung der Fortpflanzung in der Neuzeit. Der Titel führt beide Momente zusammen: der lateinische Begriff „conceptus“ bedeutet ursprünglich „Empfängnis“. In der Folge bezeichnete er aber auch die „Leibesfrucht“ sowie „Gedanke“ oder „Vorstellung“.

Zur Eröffnung ist der Eintritt in das Venusium in Willendorf gratis.  
Die Installation „CONCEPTUS“ ist täglich zwischen 14.00 und 20.00 zu besichtigen.

#### **Kurzbiografie Anna Artaker**

\*1976, lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte Philosophie und Politikwissenschaften in Wien und Paris, sowie Konzeptkunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Derzeit ist sie u.a. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften an der Akademie in Wien. Seit 2000 zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Einzelpäsentationen im In- und Ausland, u.a. „History Lessons“, MUMOK, Wien, 2012; Secession, Wien, 2010.